

Altersarmut ist im Altkreis angekommen

Schuldnerberatung Caritas berät immer mehr Senioren bei finanziellen Problemen.

Bad Sachsa. Das Problem erkennen, sich eingestehen – und vor allem Hilfe suchen: Für Michael Seifert, Schuldnerberater im Caritas-Centrum Herzberg, unternehmen die wenigsten Menschen, die verschuldet sind, diese notwendigen Schritte rechtzeitig. „Dabei ist es wichtig, früh gegenzusteuern und nicht erst dann, wenn der Strom abgestellt oder der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht“, betont er.

Damit er und seine Kollegen im Caritasverband Südniedersachsen, der neben Herzberg noch in Duderstadt und Göttingen Zentren vorhält, weiterhin kostenlos Betroffenen helfen können, konnte er stellvertretend eine Spende entgegennehmen. Der Sparkassenverband Niedersachsen überreichte stellvertretend durch die Sparkassenvorstände Ralf Müller (Stadtsparkasse Bad Sachsa) und Thomas Toebe (Sparkasse Osterode am Harz) aus den Mitteln der Lotterie „Sparen und Gewinnen“ 8 600 Euro. Zusammen mit einem Anteil, den das Land Niedersachsen zusätzlich besteuert, beläuft sich die Fördersumme auf 16 800 Euro.

Das Engagement der Kreditinstitute ist dabei schon beinahe



Die beiden Sparkassenvorstände Thomas Toebe (links) und Ralf Müller (rechts) bei der Übergabe des symbolischen Schecks an Michael Seifert von der Caritas in Herzberg.

Foto: Thorsten Berthold

Tradition. „Seit etwa 20 Jahren geben wir die Mittel an die Caritas weiter – und das Geld ist wahrhaft gut investiert“, betonen Thomas Toebe und Ralf Müller gleichermaßen.

Dass die Caritas-Mitarbeiter auch in Zukunft genug zu tun haben werden, dessen ist sich Michael Seifert sicher. Wobei er auch einen gewissen Wechsel in seiner Arbeit beobachtet – weniger die jungen Erwachsenen, sondern

vielmehr Senioren und auch Berufstätige zwischen 30 und 50 Jahren würden in der kostenlosen Beratung betreut.

Bei den jungen Erwachsenen seien es vor allem das Internet und die Versandhäuser, die zum Problem werden könnten. „Wir haben natürlich auch noch die Klassiker mit verschiedenen Handyverträgen, aber vor allem das Kaufen in Onlineshops kann der Weg in die Schuldenfalle werden“, erklärt er.

Insgesamt sei die Situation bei den jungen Erwachsenen aber rückläufig, stattdessen ist vor allem die Altersarmut auf dem Vormarsch. „Gerade diese Menschen haben aber noch ein ganz anderes Verhalten zu Schulden, schämen sich hier weitaus mehr und versuchen erst einmal alles, um selbst einen Ausweg zu finden.“

Für den Schuldnerberater ein fataler Fehler: „Wer zu uns kommt, erhält keine Moralpredigt. Wir sind der neutrale Dritte, der versucht, den Weg aus den Schulden aufzuzeigen.“

Schwierig bewertet er auch, dass immer mehr Berufstätige mittleren Alters überschuldet seien. „Diese Menschen stehen in Lohn und Brot und kommen dennoch nicht zurecht.“ Hier sei unter anderem die heutige Konsumgesellschaft daran schuld, dass Menschen über ihre Verhältnisse lebten. dx

.....
Das Caritas-Zentrum Herzberg, Magisterberg 4, ist montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 05521/71461.